

2. Ortsetter.**Gräber**

1959: Beim Aushub eines Kanalisationsgrabens in der Dorfstraße wurden in der Nähe des Hauses Nr. 3 Reste zweier Bestattungen herausgerissen. Die Feststellungen ergaben, daß es sich um zwei Kinderskelette gehandelt hat, von denen eines in 1,65 m Tiefe nach Angabe der Arbeiter auf einer Lage von faustgroßen Rheinkieseln gelegen haben soll, das andere fast senkrecht darunter in 2 m Tiefe. Verfärbungen von der Grabgrube konnten im Lehm nicht mehr beobachtet werden. Die restlichen Röhrenknochen, die noch geborgen werden konnten, deuten auf West-(Kopf)-Ost-Bestattung hin. Beigaben wurden nicht beobachtet.

3. Ortsteil Hach, Ortsetter.**Grab**

1959: Bei der Anlage eines Weges stießen Arbeiter in etwa 1,10 m Tiefe auf einzelne Knochenstücke, unter denen sich eine 0,05 bis 0,08 m starke Kalksteinplatte befand. Sie wurde zertrümmert, entfernt und darunter der Schädel eines Skelettes freigelegt, aber nicht bewegt.

Offenbar war hier ein früheres Grab, das mit einer Steinplatte abgedeckt war, vorhanden. Im Löß steckte in 1,50 m Tiefe das Skelett in gestreckter Rückenlage, Kopf im Westen, in verhältnismäßig guter Erhaltung. Beigaben wurden nicht beobachtet. Die Verfärbung der Grabgrube war ebenfalls nicht einheitlich festzustellen.

Mtbl. 139/8211 Kandern.

(Helm)

Bahlingen (Emmendingen), Ortsetter.**Grab**

1958: In einer Baugrube auf dem Grundstück Lgb. Nr. 298 wurde ein Skelett angetroffen, das von den Arbeitern herausgerissen wurde. Nach ihren Angaben soll es sich in gestreckter Rückenlage mit dem Kopf im Westen befunden haben. Tiefenlage etwa 0,80 m. Von weiteren Funden wurde nichts beobachtet.

Mtbl. 97/7812 Endingen.

(Gerbig)

Breisach (Freiburg), Ortsetter, Schloßberg.**Grab**

1958: Beim Stollenbau in den Löß stieß Andreas Würz auf dem Grundstück Lgb. Nr. 575 auf Teile eines menschlichen Skelettes, das wegen Einsturzgefahr nicht vollständig geborgen werden konnte. Nach Lage der beobachteten Skeletteile ist eine Nordwest-Südost-Orientierung anzunehmen.

Mtbl. 105/7911 Breisach.

(Gerbig)

Eichstetten (Freiburg), Ortsetter, Kirchplatz.**Skelettreste**

1959: Beim Ausstocken von Kastanienbäumen wurden zwei menschliche Schädel und untere Extremitätenknochen herausgerissen. Eine Beobachtung der Fundumstände war nicht mehr möglich. Die Funde wurden dem Bürgermeisteramt übergeben.

Mtbl. 106/7912 Eichstetten.

(Gerbig)

Immendingen (Donaueschingen), Ortsetter.**Gräber**

1957: Bei Straßenerneuerungsarbeiten in der Hauptstraße wurde in 0,70 m Tiefe vor dem Haus Nr. 28 das Skelett eines Erwachsenen und vor Haus Nr. 30 ein Kinderskelett